die holzwerkstatt
DIRK SCHÄFER

» Fenster und Türen aus Holz, Kunststoff und Aluminium
» Möbel nach Maß
» Büroeinrichtungen
» Fußböden aus Holz und Laminat
» Reparaturen und Wartung

Wir lassen Sie nach dem Fenstereinbau nicht alleine. Bei uns erhalten Sie auch Fensterzubehör. Im Angebot sind Fensterlüfter gegen Schimmelpilz, Insektenschutz ohne Bohren am Fenster, Sonnenschutzelemente wie Plissee (Faltstore) und Rollos, Sicherheitstechnik und vieles mehr.

Die Holzwerkstatt Dirk Schäfer
Wilhelm-Meinicke-Straße 1
14770 Brandenburg an der Havel
Fon: +49 (0) 3381 - 717930
Fax: +49 (0) 3381 - 717931
www.holzwerkstatt-schäfer.de

GWG aktuell

Mieterzeitschrift GWG „Neuer Weg" | Nr. 4 | Ausgabe 1/11 | 3. Jahrgang

Energie- und Wassersparen

Neue Logopädie in der Fr.-Ziegler-Straße 36

2. Bauabschnitt – Fouquéstraße 22-23a

GWG "NEUER WEG" e.G.
Gemeinnützige Wohnungsbaugenossenschaft "NEUER WEG" Brandenburg e.G.
Wohnen ist Leben

egner TRANSPORTE

UMZÜGE
HAUSHALTSAUFLÖSUNGEN
ENTRÜMPELUNG

Potsdamer Straße 19
14776 Brandenburg / Havel

Telefon: (01 72) 3 88 56 83
Telefax: (0 33 81) 22 64 15

Ofen- und Kaminbau
Wolfgang Müller
Inh. Marek Kuschnerenko

- Kachelöfen
- Heißluftöfen
- Kamine
- Kaminöfen
- Pellet-/Primäröfen
- Umsetzung von Kachelöfen
- Erstellung realistischer 3D-Zeichnungen
- Restauration von Öfen und Kaminen

HEIZKAMINE KACHELÖFEN

Haupstraße 32 | 14778 Brielow
Tel.: (0 33 81) 22 71 47 | Fax: (0 33 81) 21 27 77
Mobil: (0 1 72) 1 86 50 00
E-Mail: MKOfenbau@gmx.de

Schließtechnik und Schließanlagen
Briefkasten- u. Gegensprechanlagen
Metallbauarbeiten
24 h - Service

ASSA
Sitec Düker
Nachf. Axel Leist

Axel Leist
Warschauer Straße 26 · 14772 Brandenburg · axelleist14772@gmx.de
Tel. (03381) 31 22 33 · Fax (03381) 31 22 34 · Funk (0171) 3 17 59 24

Herzlich Willkommen!

v. l. n. r.: J. Pfaffe, M. Bartels

Zur Verstärkung unseres Teams heißen wir Frau Mandy Bartels herzlich willkommen! Ab sofort steht Ihnen neben Frau Labuda unsere neue Mitarbeiterin Frau Bartels als Ansprechpartnerin in Mietangelegenheiten zur Verfügung. Frau Bartels wird alle Aufgabenbereiche von Frau Pfaffe für die Zeit des Mutterschutzes und der anschließenden Elternzeit wahrnehmen. Wir wünschen Frau Pfaffe alles Gute und eine schöne Auszeit!
Frau Bartels ist mit 21 Jahren die jüngste Mitarbeiterin in unserem Team. Ihre Ausbildung zur Immobilienkauffrau begann sie im Anschluss an das Wirtschaftsgymnasium und erwarb den Abschluss zur Immobilienkauffrau in 2010.

Während der dualen Ausbildung bei der Städtischen Wohnungsbaugesellschaft Genthin mbH konnte sie bereits etliche Erfahrungen sammeln. Mit der ihr neu anvertrauten Arbeit wird sie ihre bisherigen Kenntnisse anwenden und weiter ausbauen können. Wir freuen uns auf die zukünftige Zusammenarbeit und hoffen, dass auch Sie als Mieter Frau Bartels herzlich willkommen heißen.

Zu erreichen ist **Frau Bartels** wie folgt:

Telefon: 3406-17
E-Mail:
m.bartels@gwg-neuerweg.de

Frau Labuda erreichen Sie wie bisher:

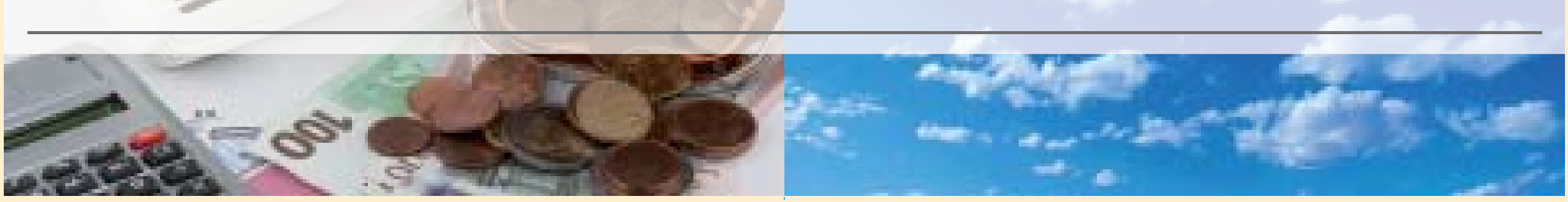
Telefon: 3406-16
E-Mail:
b.labuda@gwg-neuerweg.de

Rätsel aus Mieterzeitschrift Nr. 3

Gesucht wurde das Lösungswort: Garten. Unter allen richtigen Einsendungen wurde der Gewinner per Los ermittelt.
Wir gratulieren ganz herzlich Herrn Bruno Strehmel aus der Einsteinstraße. Überreicht wurde ein Baumarkt-Gutschein in Höhe von 20,00 €.

Inhalt

Neue Mitarbeiterin 3
Energie- und Wassersparen 4
Wäschetrocknung in der Wohnung – Schimmelbildung 5
Toleranz und Rücksichtnahme – Für eine gute Nachbarschaft 5
Neue Logopädie in der Franz-Ziegler-Straße 36 6
Gartentipps 7
2. Bauabschnitt – Fouquéstraße 22-23a 8
Themen-Mix 9
Für unsere Rätselfreunde & Vorschau 10



Energie- und Wassersparen

Die billigste Kilowattstunde ist die, die nicht verbraucht wird

Das kann man mit einer Kilowattstunde Strom anstellen:
- Eine Maschine Wäsche waschen (bei 60°C)
- 15 Hemden bügeln
- 3 Tage einen 150-Liter Kühlschrank nutzen
- 5 Stunden am Computer arbeiten
- 70 Tassen Kaffee kochen
- 7 Stunden fernsehen

Achten Sie beim Kauf von Elektrogeräten auf die Effizienzklasse. In Kühl- und Gefrierschränken herrschen oft niedrigere Temperaturen, als nötig sind. Um hier Energie zu sparen hilft es, die Kühltemperatur auf 5-7°C zu regeln.

Sie begegnen uns jeden Tag und fallen doch nicht auf. Mancher hat auch einen falschen Eindruck von Ihnen. Die Rede ist von Stromfressern. Leuchtet an Ihrem Gerät noch irgendwo ein kleines Lämpchen? Dann fließt dort Strom.

Wasser ist ein wertvoller Rohstoff und eine der Hauptpositionen in der Betriebskostenabrechnung. Jeder kann durch sein Verhalten den eigenen Wasserbedarf beeinflussen. Nicht nur die Häufigkeit, sondern vor allem die Art und Weise der Wasserentnahme spielen dabei eine große Rolle. Grundsätzlich wird von einem durchschnittlichen Wasserverbrauch (kalt und warm) von 30 m³ pro Person und Jahr ausgegangen.

So sparen Sie richtig:
- Gehen Sie bewusst mit Wasser um.
- Statt zu baden, duschen Sie öfters mal.
- Schließen Sie den Wasserhahn zwischenzeitlich beim Hände einseifen, Zähne putzen, Rasieren und Waschen unter der Dusche.
- Beladen Sie Ihre Wasch- und Geschirrspülmaschine vollständig.
- Benutzen Sie die Start-Stopp-Taste der Toilettenspülung.
- Verwenden Sie Wasser sparende Waschmaschinen und Wassersparprogramme.

A. Klosowski
K. Wolf

Wäschetrocknung in der Wohnung – Schimmelbildung

Immer wieder wird bei Schimmelbildung in der Wohnung festgestellt, dass die Wäsche in der Wohnung getrocknet wird. In allen Objekten unserer Genossenschaft sind Trockenböden vorhanden und sollten auch dementsprechend genutzt werden.

Die entstehende Luftfeuchtigkeit durch die Trocknung der Wäsche in der Wohnung ist ein Grund für die erhöhte Schimmelgefahr. Die zu trocknende Wäsche gibt die Feuchtigkeit an die Umgebung ab, die dann an den Fenstern und Wänden kondensiert und somit die Grundlage für Schimmelwachstum bildet.

Wir möchten Sie bitten, für die Trocknung Ihrer Wäsche den vorgesehenen Trockenraum zu nutzen. Bei schönem Wetter trocknet die Wäsche auf dem Wäscheplatz gleich viel besser und alternativ kann man seinen Balkon – soweit vorhanden – auch nutzen.

R. Lenzer

Toleranz und Rücksichtnahme

Ein gutes Nachbarschaftsverhältnis ist nicht zu unterschätzen. Es beeinflusst das eigene Wohlbefinden und ist ein Stück Lebensqualität. Besonders in einer Hausgemeinschaft sind stets Rücksichtnahme und auch mal nachbarschaftliche Hilfe gefragt. Schon mal probiert? Einfach mal aufeinander zugehen und ins Gespräch kommen. Für alles Mögliche gibt es Richtlinien und Regeln, die es zu befolgen gilt. So steht mitunter in der Hausordnung, dass die allgemeinen Ruhezeiten von 13:00 Uhr bis 15:00 Uhr und von 22:00 Uhr bis 7:00 Uhr sind. Jeder Mieter muss sich an die vorgeschriebenen Ruhezeiten halten und dennoch nutzt das beste Gesetz nichts, wenn sich die Hausfrau mit dem nachbarschaftlichen Schichtarbeiter um diese Ruhezeiten streitet. Mit etwas Toleranz und der gebotenen Rücksicht könnten sich beide sicherlich einig werden und der erste Schritt sollte auch immer direkt zum Nachbarn führen, um mit ihm über die vorhandenen Störungen zu sprechen. Vielleicht ergeben sich dann auch andere Sichtweisen. Ist der Nachbar uneinsichtig und zeigt keine Änderung in seinem Verhalten bleibt noch der Weg zur Genossenschaft. Hierbei gilt es immer, die Beschwerden schriftlich an uns zu richten. Können die Ruhezeiten einmal nicht eingehalten werden, wie zum Beispiel bei einer Geburtstagsfeier, ist es ratsam, vorab seinen Nachbarn davon zu unterrichten, dass man eine Feier geplant hat und es deshalb zu Beeinträchtigungen durch erhöhte Lautstärke kommen könnte. Auf eine gute Nachbarschaft und ein angenehmes Miteinander!

M. Bartels
M. Schulze

Neue Logopädie in der Franz-Ziegler-Straße 36

Ab März d. J. ist das Gewerbe in der Fr.-Ziegler-Straße 36 von Frau Nora Pribbernow angemietet. Eigene Vorstellungen und Ideen konnten hier durch die Erstvermietung nach der Sanierung gut Berücksichtigung finden. Das Ergebnis ist gelungen und bekam einen besonderen Farbtupfer durch den rötlichen Fußboden. Die Praxis für Logopädie ist ebenerdig gelegen und verfügt über einen behindertengerechten Zugang. Patienten, die nicht die Möglichkeit haben, in die Praxis zu kommen, können mit Frau Pribbernow auch Hausbesuche vereinbaren.

Frau Pribbernow ist staatlich geprüfte Logopädin und verfügt über eine Gesangsausbildung.

Zum Behandlungsumfang zählen alle Störungen der Sprache, des Sprechens, der Stimme oder des Schluckens. Ebenso bietet sie Stimmtraining für Singstimmen an.

Von Jung bis Alt kann sich jeder behandeln lassen. Üblicherweise geht der Weg über den Arzt, der eine Empfehlung gibt und auch eine Überweisung für die entsprechende Behandlung ausstellt, wie z. B. bei Schlaganfallpatienten. Bei Kindern sind auch aufmerksame Eltern gefragt, die Bedenken bei der Entwicklung ihres Kindes lieber früher als später äußern sollten, um rechtzeitig die Entwicklung zu fördern. Lässt man zuviel Zeit verstreichen, wird der Nachholbedarf kaum aufgeholt werden können, was bspw. zum eigentlichen Einschulungsalter ein Problem sein könnte. Bei den jüngsten Patienten, die durchaus auch erst 2 ½ Jahre alt sein können, erfolgt die Behandlung spielerisch. Im Spiel fassen die Kleinen schnell Vertrauen und bauen die Hemmungen der neuen Person gegenüber ab. Die notwendige Behandlung findet mitunter im Spiel statt, für die Kleinen scheinbar ganz nebenbei. Zwischen den Eltern und der Logopädin ist der Austausch über den Stand der Entwicklungen ebenso wichtig und findet bei den jeweiligen Terminen auch statt.

Durch die Neueröffnung der Praxis in Brandenburg sind noch freie Termine zu vergeben. Zögern Sie nicht und fragen Sie einfach unter der Tel.-Nr. (0 33 81) 3 27 82 49 nach.

M. Schulze

Garten umgraben – immer sinnvoll?

Ein frisch umgegrabener Gemüsegarten wirkt sauber und aufgeräumt. Die obere Bodenschicht wird dabei gewendet und gelockert. Pflanzenreste und Unkraut werden in tiefere Erdschichten befördert und das Bodengefüge wird durcheinandergewirbelt. Dabei sterben auch viele nützliche Bodenlebewesen, die für den Abbau von Humus in pflanzenverwertbare Nährstoffe wichtig sind, aufgrund von Sauerstoffmangel und Trockenheit ab. Das Bodenleben erholt sich wieder, aber es verstreicht bis dahin viel Zeit, in der die Pflanzen nicht optimal mit Nährstoffen versorgt werden können.

Nützliche Gartentipps:

Erdbeeren:
- Im Frühjahr Mulchfolie, Stroh oder Rindenmulch zwischen die Reihen ausbringen, erspart die Unkrautbekämpfung, verhindert übermäßige Wasserverdunstung und sorgt für saubere Früchte

Tomaten:
- Tomaten unter ein Regenschutzdach pflanzen – dämmt Kraut- und Braunfäule ein

Rosen:
- Winterschutz entfernen und düngen
- Topfrosen lassen sich zu jeder Jahreszeit, auch im Hochsommer, pflanzen

Balkon- und Kübelpflanzen:
- Nicht zu früh ins Freie bringen, bis ca. Mitte Mai kann es noch zu Spätfrösten kommen

Vogeltränke:
- Tränken für Vögel im Garten oder auf dem Balkon sind nicht nur im heißen Sommer hilfreich, da in der freien Landschaft oft Gewässer fehlen.
- Es muss nicht eine Tränke aus dem Handel sein. Ein Untersetzer vom Blumentopf oder eine ausrangierte Auflaufform erfüllen auch die Aufgabe. Im Sommer löschen die Vögel ihren Durst an der Wasserschale und weniger an Ihren Johannisbeeren und Kirschen.

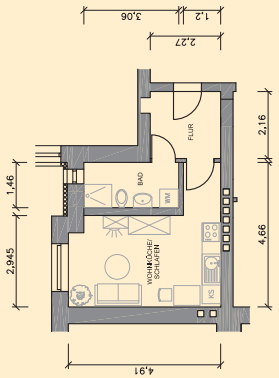
A. Klosowski

2. Bauabschnitt – Fouquéstraße 22-23a

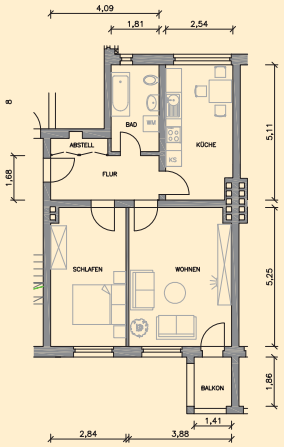
Nachdem der 1. Bauabschnitt mit 36 komfortablen Wohnungen erfolgreich abgeschlossen werden konnte, liefen die Vorbereitungen für den 2. Bauabschnitt Fouquéstraße 22-23 a auf Hochtouren. Dieser Bauabschnitt mit ebenfalls 36 Wohnungen soll im Spätsommer d. J. fertig gestellt werden. Hier werden 1- bis 4-Raum-Wohnungen entstehen.

Einige 1-Raum-Wohnungen sind dann mit amerikanischer Küche zu mieten. Die modernen Bäder sind mit Wanne oder Dusche ausgestattet. Durch die Fenster in den Bädern fällt nicht nur das angenehme Tages- und Sonnenlicht, hierdurch wird auch ein optimal zu beeinflussendes Wohnklima geschaffen. Die modernen Fliesen im Bad und auch in der Küche tragen ihr Übriges zum angenehmen Wohnen bei. Vor Erstbezug werden die Räume Raufaser weiß gemalert und mit einem Fußbodenbelag in Laminatoptik ausgelegt. Das besondere Schmankerl sind die immer gefragten Balkone, über die alle 2 bis 4-Zimmer-Wohnungen und einige 1-Zimmer-Wohnungen verfügen werden.

Ansprechpartner sind Frau Bartels oder Frau Labuda von unserem Vermietungsteam.



Wohnbeispiel Fouquéstraße
1-Raum-WE amerik. Küche



Wohnbeispiel Fouquéstraße
2-Raum-WE

Stellplätze/ Mietgaragen

Innerhalb der Stadt kommt man nicht nur mit öffentlichen Verkehrsmitteln voran, sondern auch mit dem eigenen Pkw oder Motorrad. Sportlich zeigt sich jeder, der mit dem Fahrrad unterwegs ist. Doch wo bleibt dann der Pkw, wenn man so einen schon mal hat. Wir bieten je nach Wohnort die Möglichkeit, einen Stellplatz oder sogar eine Mietgarage anzumieten. Zwar gibt es insbesondere für die Mietgaragen sogenannte Wartelisten, aber dennoch ist es so, wenn man dort nicht vermerkt ist, wird man nie die Chance bekommen, eine/n anzumieten. Der Verlauf ist denkbar einfach. Bei Bedarf stellt man einen kurzen Antrag bei unserer Genossenschaft. Wird ein Stellplatz oder eine Garage frei, wird der jeweils nächste Interessent angerufen und kann dann wählen, ob er die Anmietung nutzen möchte.

Hochwasser in Brandenburg

Jeder, der die Augen offen hielt, konnte erkennen, dass die Havel Hochwasser führte. Wir, als Genossenschaft mit unseren Wohnkomplexen innerhalb der Stadt Brandenburg, waren insofern betroffen, dass in einigen Kellern Wasser eintrat. Manche Mieter hat es erstaunt, besonders, wenn die Havel nicht direkt nebenan verläuft. Letztendlich sind alle Mieter angehalten, in so einem Fall, die MGE, unseren Dienstleister, zu informieren. Entstandene Schäden am Eigentum des Mieters muss dieser jedoch mit seiner eigenen Hausratversicherung abklären.

Betriebskostenabrechnung

Alljährlich wird die Betriebskostenabrechnung für das Vorjahr erstellt. Für das Jahr 2010 soll die Abrechnung bis August 2011 erstellt und zugesandt werden.

Frühjahrputz im Garagenkomplex

Nicht nur im eigenen Heim geht's um den Frühjahrsputz. Im Bereich der Klingenbergstraße gibt es jedes Jahr einen Frühjahrs- und einen Herbstputz. Auf einen sauberen Stand wird der Bereich rund um die Garagen gebracht. Wann der Tag genau ist, wird jeweils im Schaukasten veröffentlicht. Jeder kann teilnehmen. Die Organisation findet über die engagierten Mieter unserer Genossenschaft, Herrn Himmelreich und Herrn v. Hohenhau, statt. Jede helfende Hand kann sich nach getaner Arbeit auch auf einen gemütlichen Ausklang freuen, bei dem an das leibliche Wohl gedacht wird.

Zensus in Deutschland

Hierbei handelt es sich um eine Übersicht, die anzeigen soll, wo und wie die Menschen in Deutschland zu einem bestimmten Zeitpunkt leben. Der Stichtag ist der 09.05.2011. Die sogenannte Volkszählung soll Informationen über die Wohnungen und die Gebäude hergeben. Wir als Vermieter sind verpflichtet bei der Volkszählung mitzuwirken und werden die verlangten Auskünfte erteilen. Sie können sich sicher sein, dass alle Bestimmungen zur Datenübermittlung eingehalten werden.

Spielplatz in der Fouquéstraße

Der Innenhof in der Fouquéstraße erhält in diesem Jahr ein neues grünes Ansehen. Es werden neue Baumgruppen gepflanzt, der Rasen wird aufgearbeitet und für Sie als Mieter entstehen kleine Sitzgruppen, um vom Alltag auszuspannen. Für unsere Kinder wird ein Spielplatz entstehen, auf dem sie sich unter den Augen der Eltern austoben können.

hier Karl-Marx-Straße

Vorschau

- Wofür brauche ich als Mieter eine Versicherung?
- Mitgliedschaft – Jubiläen unserer Mitglieder

Impressum

Herausgeber und Redaktion
Gemeinnützige Wohnungsbaugenossenschaft „Neuer Weg" Brandenburg e. G., Karl-Marx-Straße 5, 14770 Brandenburg an der Havel
Tel. (03381) 34 06-0
Fax (03381) 34 06-12
Mail info@gwg-neuerweg.de
Web www.gwg-neuerweg.de

Gestaltung und Druck
Werbe Profi Brandenburg
Web www.werbe-profi.de
Tel. (03381) 738-0

Bildnachweise
GWG „Neuer Weg" Brandenburg e. G., www.fotolia.de

Öffnungszeiten

Dienstag und Donnerstag
08.00 bis 12.00 Uhr und
15.00 bis 18.00 Uhr

Für unsere Rätselfreunde

Wissen Sie, wo wir innerhalb der Genossenschaft Gärten zur Pacht anbieten? In 3 Wohnkomplexen bieten wir für ein geringes Entgelt Gartenflächen zur Pacht an.

1) Die Flächen befinden sich in einer Straße, in deren unmittelbarer Nähe auch eine Schule nach dem deutschen Elektrotechniker und Ingenieur Georg … benannt wurde:
_ _ _ _ _ _ _ _ _ _ _ str.

2) Weitere Flächen befinden sich in einer Straße, die nach einem berühmten Physiker benannt ist:
_ _ _ _ _ _ _ _ str.

3) Einige kleine Flächen befinden sich in der Nähe unserer Geschäftsstelle:
_ _ _ _ - _ _ _ _ -Str.

Tragen Sie nun nacheinander die ersten beiden Buchstaben ein. Streichen Sie von Punkt 1 den ersten Buchstaben. Ersetzen Sie von Punkt 2 den ersten Buchstaben durch ein A.

Gewinnspiel

Senden Sie uns die Lösung unter dem **Stichwort: „Rätsellösung" bis zum 31.08.2011**
per Mail: *info@gwg-neuerweg.de*
oder per Post:
GWG „Neuer Weg" e.G.
Karl-Marx-Straße 5
14770 Brandenburg an der Havel

ZU GEWINNEN gibt es einen Einkaufsgutschein vom Gartenfachmarkt Pluta

*Mitarbeiter der Genossenschaft und deren Verwandte werden vom Gewinnspiel ausgeschlossen.

Suchbild

Welche 7 Fehler haben sich im rechten Foto eingeschlichen?

Machen Sie Ihre Wohnträume wahr.

Keine Lust mehr auf Luftschlösser?

Ganz gleich, ob Sie Ihre Räume altersgerecht gestalten möchten, umbauen, modernisieren oder renovieren. Die Brandenburger Bank hilft Ihnen, Ihre Wohnträume zu realisieren!

Jeder Mensch hat etwas, das ihn antreibt.

- einfach, schnell und günstig
- individuell und zuverlässig
- attraktive Konditionen
- kurzfristige Terminvereinbarung 03381 357-100

Wir machen den Weg frei.

www.brandenburgerbank.de

Brandenburger Bank
… die Bank der Brandenburger